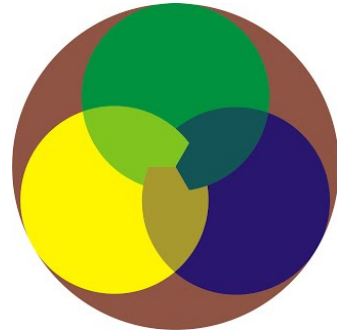


Aus drei mach eins

Verbundkirchengemeinde Neuenbürg –

Arnbach – Neuenbürg - Waldrennach



Nach längeren Beratungen steht das Ergebnis fest. Zum 1. Januar 2019 verbinden sich die bislang selbständigen Kirchengemeinden Arnbach, Neuenbürg und Waldrennach zur Evangelischen

Verbundkirchengemeinde Neuenbürg (=VKG). Die neue Körperschaft bekam grünes Licht vom Regierungspräsidium und auch vom Oberkirchenrat. Sie sind überzeugt vom neuen Weg, die Kirchengemeinderäte von Arnbach, von Waldrennach und Neuenbürg. „Wir wollen handeln und nicht zuwarten, bis der Pfarrplan kommt“. In getrennten Sitzungen fielen bereits im Juli die Würfel. Jeweils einstimmig votierten die Räte für den neuen Verbund.

Ein wichtiger Grund für die Verbundkirchengemeinde ist tatsächlich der Pfarrdienst. Die drohenden Kürzungen haben die Diskussionen verstärkt, weil man mit weniger Pfarrern die aufwändigen und kleinteiligen Strukturen nicht mehr leisten kann. Laut landeskirchlichem Pfarrplan, er regelt die Verteilung der Pfarrstellen, soll die Pfarrstelle Neuenbürg II und Waldrennach aufgehoben werden, wenn Pfarrer Helmut Manz Anfang 2020 in den Ruhestand geht. Dafür soll der Arnbacher Pfarrer in Neuenbürg und Waldrennach mithelfen. Er müsste dann in drei (!) Kirchengemeinderäten mitarbeiten, für Waldrennach und Arnbach geschäftsführend. Die neue Pfarrstelle wäre mit derartig komplexen Strukturen und einem immensen Verwaltungsaufwand alles andere als attraktiv und praktisch nicht besetzbar.

Die Verbundkirchengemeinde ist im Grunde eine kleine Fusion nach dem Motto aus drei mach eins. Wir erreichen schlankere Verwaltungs- und Gremienstrukturen, haben mit dem Verbundkirchengemeinderat (=VKGR) *ein* entscheidendes Gremium. Die Verwaltung wird gebündelt: Es gibt *einen* gemeinsamen Haushaltsplan, *eine* Kirchenpflegerin und *einen* geschäftsführenden Pfarrer.

Angestoßen hat den Prozess übrigens der kleinste Partner. Die Waldrennacher erhoffen sich eine Entlastung und Vereinfachung ihrer Verwaltung. Aber auch die Arnbacher signalisieren schon länger Interesse an mehr Zusammenarbeit mit Neuenbürg. Tatsächlich arbeitet man seit langem in viele Bereichen vertrauensvoll zusammen, organisiert gemeinsame Gottesdienste im Grünen, am anderen Ort, bei der Enzia. Mit dem gemeinsamen Krankenpflegeförderverein hat man beste Erfahrungen gemacht.

Anfang Januar werden die bisherigen Kirchengemeinderätinnen und Kirchengemeinderäte den Verbundkirchengemeinderat konstituieren. Man wird die Ausschüsse bilden, die Vorsitzenden und die Kirchenpflegerin wählen und vor allem über die einzelnen Arbeitsbereiche sprechen, Jugendarbeit, Kirchenmusik, Kindergärten, Diakoniestation, Gottesdienste usw...

Eine echte Fusion wollte man nicht, die „alten“ Kirchengemeinden bestehen weiter. So werden zwar die Gebäude von der VKG bewirtschaftet, sie verbleiben aber im Eigentum der jeweiligen Kirchengemeinde. Die örtlichen Profile, die highlights, die

Traditionen im Gemeindeleben, die Stärken des jeweiligen Ortes wollen wir pflegen und könnten durch einen örtlichen Gemeinde- oder Festausschuss gestärkt werden.

Die Verschlankung der Gremien war auch ein Argument im Blick auf das Ehrenamt. Es war immer schwieriger ausreichend Kandidaten für die Kirchengemeinderatswahl zu finden. Bisher hatte man in drei Gremien 21 Sitze zu besetzen, der Verbundkirchengemeinderat kommt mit 12 Mandaten aus. Gewählt wird übrigens am 1. Dezember 2019 und zwar getrennt an jedem Ort in einer Art echten Teilortswahl. Also die Arnbacher wählen die Arnbacher, die Waldrennacher die Waldrennacher und die Neuenbürg die Neuenbürger und anschließend bilden die Gewählten den Verbundkirchengemeinderat.

Kasten:

Start der VKG am 1.1.2019

Gemeinsamer Auftaktgottesdienst 27.1.2019

Dekan ist geschäftsführender Pfarrer

2. Pfarrstelle hat Sitz in Arnbach und heißt „Pfarramt Arnbach“

Kirchenwahlen am 1.12.2019

Zum VKGR gehören nach den Kirchenwahlen: Dekan, 2. Pfarrer, Pfarrer/in zur Dienstaushilfe beim Dekan, Kirchenpflegerin sowie 12 gewählte Kirchengemeinderäte.

Sitzverteilung: Neuenbürg 6 Sitze, Arnbach 4 Sitze, Waldrennach 2 Sitze.